

welcher gegenwärtig schon fast ganz der Cultur unterzogen ist und von seinen Besitzern fleißig bearbeitet wird.

Zu den hauptsächlichlichen Feldfrüchten Krains gehören Weizen, Mais, Hafer, Haideu, Bohnen, Kartoffeln und Wasserrüben. In geringerer Menge werden angebaut: Roggen, Gerste, Hirse, Sirk, Moorhirse, Erbsen, Linjen und Futterrüben. Von den Handelspflanzen ist nur der Lein im ganzen Lande und der Hanf in Unterkrain verbreitet. Mit Ausnahme von Bohnen und Hirse werden sämtliche Feldproducte im Lande selbst abgesetzt und wird hierdurch der Bedarf, mit Ausnahme jenes an Weizen und Mais, gedeckt. Bedeutend ist die Production des Kleejamens, womit ein lebhafter Exporthandel betrieben wird.

Wiesen hat das Land verhältnismäßig viele; sie bilden 17.4 Procent der productiven Bodenfläche und sind die Hauptstütze des wichtigsten Erwerbszweiges des Landes, der Viehzucht. Ebenso reich ist das Land an guten, jedoch leider wenig cultivirten Weiden, welche 21.69 Procent der productiven Bodenfläche ausmachen. Oberkrain hat nebstdem sehr ausgedehnte Alpenweiden, deren rationelle Cultur mit der steigenden Bedeutung des Molkereiwesens fortschreitet.

Dank den günstigen klimatischen Verhältnissen des Landes ist alle Aussicht vorhanden, daß der Obstbau sich zu einem Haupterwerbszweige des krainischen Landwirthes entwickeln wird. Kalte Winter, welche den Obstbäumen schädlich sein könnten, sind selbst in den rauhesten Lagen Oberkrains nur sehr selten, noch seltener die der Obstblüte verderblichen Frühjahrsfröste. Das Land ist schon jetzt reich an Obstbäumen der verschiedensten Art. Wenn Innerkrain, und insbesondere das Wippachthal, mit seinem edlen Frühobst, als: Kirscheln, Marillen, Trauben u. s. w. obenan steht, so bleiben doch auch die anderen Landestheile in der Production von Wirthschaftsobst (Apfel, Birnen und Zwetschken) nicht zurück. In letzter Zeit wird auch der Cultur des Tafelobstes viel Aufmerksamkeit geschenkt. Der namhafte Obstexport der letzten Jahre hat den Landwirthen den Werth der Bemühungen der verdienstvollen krainischen Landwirthschafts-gesellschaft zum Bewußtsein gebracht und es wird nun allerorten energisch und mit richtigem Verständniß an der Verbesserung des Obstbaues gearbeitet.

Der Weinbau wird von den Landwirthen des östlichen und südöstlichen Theiles von Unterkrain als Haupterwerbszweig betrachtet, vor Allem in den Bezirken Gurkfeld, Rudolfswerth und Černembl. In Innerkrain ist der Weinbau nur im Wippachthal, wo er sehr intensiv betrieben wird, von hervorragender Bedeutung. Dem Weinbau sind 1.02 Procent der productiven Bodenfläche gewidmet. Das Klima ist dem Weinbau im Allgemeinen sehr günstig, Schädigung durch Fröste ist nicht häufig und selbst dann nur streckenweise von Belang. Der günstige Sommer und der schöne Herbst lassen die Trauben